

Radwegekirche St. Bartholomäus Watzerath

Am Sonntag, den 7. September 2025 um 10:00 Uhr feierten wir die Eröffnung der Radwegekirche St. Bartholomäus in Watzerath mit Gottesdienst und Segnung der Radfahrer*innen im Rahmen des „Lustigen Prümtals“.

Die Kirche liegt im Prümtal direkt am idyllischen [Eifel-Ardennen-Radweg](#).

Mit der Ernennung zu einer [Radwegekirche](#) wird St. Bartholomäus Watzerath ein offizieller Punkt im ausgeschilderten Radwegenetz und Teil eines wachsenden Angebots, das Radreisenden Rast, Besinnung und Begegnung ermöglicht.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und auf gemeinsame Gespräche, Gemeinschaft und einen gesegneten Start.

Das Team Radwegekirche St. Bartholomäus Watzerath:

Karl-Heinz Neisius (Gemeindereferent im Pastoralen Raum Prüm)

karl-heinz.neisius@bgv-trier.de

Ilona Fritz (Pfarrerin der ev. Kirchengemeinde Prüm)

ilona.fritz@ekir.de

[Radwegekirche | Pastoraler Raum Prüm](#)

Planung der ersten Saison:

Ziele, Touren und Mikroabenteuer.

Wichtig: die gemeinsamen Touren können durch einen christlichen Impuls begleitet werden, müssen es aber nicht. Alle Interessierte, die eine Idee rund um und mit dem Fahrrad haben, sind herzliche eingeladen, diese mitzuteilen und gemeinsam umzusetzen.





Lokales Team Pronsfeld

Beim Festakt zum 20. Geburtstag der „Menschen in Not Caritas-Stiftung im Bistum Trier“ am 7. Dezember 2024 wurden sieben Projekte mit einem Förderpreis ausgezeichnet, die die Unterstützung und Teilhabe älterer Menschen im Bistum Trier zum Ziel haben.

Das Pronsfelder Projekt „Älterwerden bei uns in Pronsfeld“ wurde mit der beachtlichen Summe von 20 000 € prämiert. An der Planung und Verwirklichung dieses Vorhabens wirkten und wirken mit: Der Pfarrgemeinderat Pronsfeld – jetzt neu als "Lokales Team St. Remigius Pronsfeld" -, die Ortsgemeinde Pronsfeld, der Caritasverband Westeifel, die Institution „Gemeindeschwester plus“ sowie weitere Ehrenamtliche. Ausdruck dieser Arbeit sind unter anderem z. B. die Einrichtung des „Plauderspazierganges“, das Angebot eines monatlich stattfindenden gemeinsamen Mittagstisches im Bürgerhaus, ein Podcast mit dem Titel „Geschichten aus Pronsfeld“, die Möglichkeit der Benutzung des Dorfbusses. Diakon Stefan Stürmer, Vorstandsvorsitzender der Stiftung „Menschen in Not“ und Mitglied der Jury nannte das Pronsfelder Projekt ein „inspirierendes und wegweisendes Beispiel dafür, wie gerade in den ländlichen Räumen unseres Bistums der Einsamkeit entgegengewirkt werden kann“.

Exkursion zur Cafédrale C41 in Mainz

Ein lebendiger «Ort von Kirche»



Die Mitglieder der evangelischen Kirchengemeinde in Mainz-Drais wollten ihre Kirche nicht aufgeben und verkaufen. Weitermachen wie bisher war aber auch keine Option. Also wurde die Kirche zur „Cafédrale“ umgebaut. Wie nun der Sakralraum bewahrt wurde, was „Sofagottesdienste“ sind und wie das Zusammenspiel mit dem Café funktioniert, ja wie überhaupt diese Idee Wirklichkeit wurde, das zu entdecken versucht die Exkursion von Prüm nach Mainz. Wir setzen uns an diesem Tag mit einer frischen Form von Kirche – auch genannt „fresh expression“ – auseinander und erleben gemeinsam ein unkonventionelles, spirituelles Angebot, das zu unserer Reise passt.

Anschließend haben die Teilnehmenden etwas freie Zeit in Mainz. Wir fahren gemeinsam mit Kleinbussen nach Mainz. Für die Verpflegung während der Exkursion ist gesorgt. Die Fahrt wurde organisiert und inhaltlich gestaltet von Carolin Hostert-Hack (Katholische Erwachsenenbildung Westerwald) und Jörg Koch (Strategischer Engagement-Entwickler im Pastoralen Raum Prüm).

Im Anschluss an diese Exkursion ist die Frauengemeinschaft Schönecken, dank der Organisation von Sandra Kribs und Tanja Eppers, erneut zur cafédrale aufgebrochen. Gerade das Thema „Wandel gestalten“ stand dabei im Fokus des Besuchs.

[Home | Cafédrale C41](#)